

KARTOGRAPHISCHE WELTBILDER

Chinesische Weltkarten der späteren Kaiserzeit

Yuan- bis Qing-Dynastie



Prof. Dr. Achim Mittag
Universität Tübingen

Montag, 5. Juli, 18 Uhr
kostenfrei, ohne Anmeldung

Das lebhafteste Interesse, auf das Matteo Riccis Weltkarte(n) am Ming-Kaiserhof und in der gebildeten Öffentlichkeit der Ming-Literatenwelt des 16./17. Jahrhunderts stieß, erklärt sich zum einen aus dem zeitgenössischen „Karten-Enthusiasmus“ der chinesischen Gebildeten, weist zum anderen aber auch auf die große Tradition der Kartographierung der Welt in der späteren Kaiserzeit, von der mongolischen Yuan-Dynastie (1271-1368) bis zum Qing-Reich der Mandschu (1644-1911), hin. Der Vortrag möchte anhand von anschaulichen Beispielen diese Tradition beleuchten und fragt nach den den Weltkarten zugrundeliegenden Weltbildern - ob universalistisch oder partikularistisch, inkludierend oder exkludierend angelegt.